

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Erntedank
Titel	Danke für alles, was wir haben, wir können es auch teilen.
Inhaltsangabe	Familiengottesdienst der Erntedank 2000 in St. Nikolaus, Netphen-Salchendorf gehalten wurde.
Verfasser	Elisabeth Schneider
email	elisabeth@bfn-schneider.de

hema: Danke! (zum Erntedank)

Lied zur Eröffnung GL- Anhang 966 „Danke für diesen guten Morgen“

Text zur Einstimmung Ein kleines Wort – du kennst es kaum –
hat sich versteckt auf einem Baum.
Die Menschen, groß und klein, sie fanden dieses Wort nicht fein.
Keiner wollt' es gerne sagen, drum lief es weg, ohne zu klagen.
Hier zwischen grünen Blättern, da kann es fröhlich klettern.
Die Vögel wunderten sich gar sehr.
Ein kleines Wort – wo kommt das her?
Sie übten es zu singen. Nun fing es an zu klingen.
Im Garten stand ein alter Mann. Er hörte sich die Vögel an.
Ihr Zwitschern gefiel ihm immer mehr.
Da rief er laut: „Danke, danke sehr!“
Das kleine Wort, so gut versteckt, der alte Mann hat's neu entdeckt.

Begrüßung - Welches kleine Wort hat der alte Mann neu entdeckt?

- Auch wir haben es schon gesungen in unserem ersten Lied.....
- In diesem Gottesdienst geht es um danken. Danken wollen wir heute vor allem für die Ernte.....
- So wollen wir unseren Dankgottesdienst beginnen im Namen des Vaters.....

Schuldbekennnis Zu Beginn wollen wir uns aber erst besinnen und Gott unsere Schuld bekennen und ihn um Vergebung bitten:

(Korb mit Lebensmitteln wird nach vorn getragen.)

Wir haben Lebensmittel im Überfluss – verstehen es aber nicht, verantwortlich mit ihnen umzugehen.
Bei uns werden Menschen krank, weil sie zu viel, zu fett und zu süß essen. In vielen Ländern der Erde
aber hungern und verhungern die Menschen.
Herr, erbarme dich.

(Karaffe mit Wasser wird gezeigt)

Bei uns gibt es noch genug sauberes Trinkwasser. Aber wie lange noch?
Wir gehen damit um, als sei es grenzenlos verfügbar. In zahlreichen Ländern ist Wasser bereits jetzt
Mangelware.
Christus, erbarme dich.

(Ein besonders aufwendig verpacktes Lebensmittel wird gezeigt.)

Wir leisten uns viel. Wir kosten das Leben aus – auf Kosten der Schöpfung. Wir beuten die Erde aus.
Die Rohstoffe werden immer knapper und täglich produzieren wir neue Berge an Müll.
Herr, erbarme dich.
Vergebungsbitte

Gloria GL 29 „Die Sonne hoch am Himmelszelt“

Tagesgebet Guter Gott, niemand ist größer als du. Alles hast du geschaffen: Sonne, Sterne, Pflanzen,
Tiere, Wälder, Flüsse und das Meer. Jeden von uns hast du geschaffen.
Gib uns die Kraft, deine Schöpfung zu bewahren. Darum bitten wir

Katechese Apfel mit Kernen zugedeckt in einem Korb; 8 Apfelkerne in hellem Tuch, ein Messer (den Apfel quer aufschneiden), Glas Apfelmus

- Ich habe euch heute morgen ein großes Wunder mitgebracht. Ich habe nämlich hier in diesem Korb acht Bäume versteckt! (Kinder: Kann nicht sein.)

- Willst du vielleicht mal durch das Tuch fühlen, was darin ist? (Was Rundes, ein Ball, ein Apfel)

- Dann wollen wir mal sehen, ob du Recht hast.

- Aber ich habe eben gesagt, ich hätte acht Bäume versteckt. Da habe ich wohl ein bisschen übertreiben, was? (Kinder überlegen, was es mit den Bäumen auf sich hat) (als Hilfe: Apfel aufschneiden)

- Schaut mal in den Apfel rein, da seht ihr die Bäume!

- Richtig! Das hier sind die Apfelkerne und bei guter Pflege und mit Erde, Wasser und Sonne könnten daraus richtige Apfelbäume wachsen! (Hinweis auf die Erstbeichte der Kommunionkinder vor den Sommerferien)

- Glas Apfelmus zeigen: Wer musste dafür alle arbeiten, damit das Apfelmus hier in das Glas kam? (je nachdem ob selbst hergestellt oder gekauft)

- Viele Menschen arbeiten jeden Tag für uns, damit wir satt werden. Auch ihnen wollen wir heute danken.

- Vor allem wollen wir Gott immer wieder dafür danken, dass er uns alle Gaben schenkt. Aber oft vergessen wir Danke zu sagen, so wie auch in der Geschichte aus der Bibel, die ich euch jetzt erzählen möchte.

Evangelium Lk 17, 11-19 (frei nacherzählt in Elmar Gruber „Die Bibel in 365 Geschichten erzählt“)

Auf dem Weg nach Jerusalem erblickten Jesus und seine Jünger eine kleine Gruppe von Menschen außerhalb eines Ortes. Schnell kehrten die Jünger um. Sie wussten, was mit solchen Menschen los war: Sie litten an Aussatz, einer Hautkrankheit, vor der sich jeder fürchtete. Nach jüdischem Gesetz mussten diese Kranken allein leben, weit weg von den Ortschaften und ihren Häusern, bis ein Priester ihnen bestätigte, dass sie wieder gesund waren.

Als die Menschen Jesus sahen, riefen sie: „Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!“ Die Jünger beschleunigten ihre Schritte auf dem Weg zurück, doch Jesus ging vorwärts auf die Menschen zu, ohne Furcht oder Ekel vor ihrer Krankheit.

„Geht geradewegs zum Priester“, sagte er ihnen. „Wenn dieser eure Haut prüft, wird er euch für gesund erklären.“

Aufgeregt machten sich die Menschen auf den Weg. Unterwegs betrachteten sie einander voller Verwunderung. Anstelle der kranken Haut sahen sie reine, gesunde Haut auf ihren Armen, Beinen und Gesichtern.

Sie schrien vor Freude und fingen an zu laufen. Je eher sie den Priester sahen, umso eher waren sie frei, nach Hause zu ihren Familien zu gehen.

Aber einer der zehn blieb stehen, als er sah, dass er geheilt war. Tiefe Dankbarkeit erfüllte ihn. Er drehte sich um und eilte den Weg zurück. Atemlos warf er sich Jesus vor die Füße.

„Danke, Meister!“, stieß er hervor. Jesus blickte ihn an und schaute dann ringsum.

„Zehn Menschen habe ich geheilt“, sagte er. „Wo sind die anderen neun? Bist du der einzige, der zurückgekommen ist, um sich zu bedanken? Und noch dazu bist du ein Mann aus Samaria, der im Land der Juden verachtet wird und keine Rechte hat.“

Dann half Jesus ihm liebevoll auf die Füße und sagte: „Du bist auf dem rechten Weg. Dein Glaube an mich hat dich gesund gemacht.“

Lied LB 302 „Du hast uns deine Welt geschenkt“

Fürbitten Priester: Wir wollen jetzt das, wofür wir heute in besonderer Weise danken, zum Altar bringen und Gott unsere Bitten vortragen. Jeweils mehrere Kinder tragen die Gaben nach vorn. Dies soll uns ein Zeichen sein, dass Gott uns Menschen an die Seite gegeben hat, die mit uns unterwegs sind.

Liedruf LB 53 Refrain: „Wenn jeder gibt, was er hat“

1. Samen und Kräuter

Gott, unser Vater! Wir bringen dir verschiedene Samen, die du unserer Erde geschenkt hast. Aus Samen können immer wieder neue Pflanzen und Bäume wachsen.

Wir bringen dir Heilkräuter. Du lässt sie wachsen, damit wir gesund werden können.

Lass uns das Staunen über deine Schöpfung nicht verlieren. - Liedruf

2. Butter und Marmelade

Gott, unser Vater! Wir danken dir für die Butter und die vielen Dinge, die aus Milch hergestellt werden. Ihre wertvollen Nährstoffe schenken uns Gesundheit.
Hilf uns, mit unserer Gesundheit achtsam umzugehen.
Wir bringen dir auch die Früchte, die wir bereits im Sommer geerntet und haltbar gemacht haben. - Liedruf

3. Kaffee, Bananen, Ananas, Gewürze, Tee, Reis.

Gott, unser Vater! In der Erde Afrikas wächst vieles, worauf wir nicht verzichten wollen: Kaffee, Bananen, Ananas.
Wir danken für diese Früchte und bitten, dass die Menschen dort nicht ausgebeutet werden und auch zu essen haben.
In den Ländern Asiens gedeihen Reis, Tee, Gewürze, die wir wie selbstverständlich in unserer Küche benutzen. - Liedruf

4. Blumen und Wasser

Gott, unser Vater! Du hast unsere Erde geschmückt mit herrlichen bunten Blumen, die uns das ganze Jahr über erfreuen. Bäche und Flüsse quellen aus der Erde, Regen tränkt das durstige Land.
Wie wunderbar sind deine Werke, Herr, in Weisheit hast du sie alle geschaffen.
- Liedruf

5. Brot und Trauben

Gott, unser Vater! Wir bringen ein Brot zum Altar. Viele Körner mussten dafür reifen. Das Brot ist die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. In jeder Messfeier wird Brot verwandelt in den Leib Christi.
Auch die Trauben sind eine Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Aus ihnen wird Wein bereitet. Im Gottesdienst wird Wein verwandelt. Der Wein zeigt uns, dass Jesus für uns Menschen gestorben ist. - Liedruf

6. Leere Schale.

Gott, unser Vater! Wir tragen zu dir diese leere Schale, weil wir an all die Menschen denken, die keine so gute Ernte haben wie wir; die heute vor einem leeren Teller sitzen.
Gib uns den Mut, mit ihnen zu teilen! – Liedruf

Priester: „Wenn jeder gibt, was er hat“. Wir können bestimmt nicht alles geben, was wir haben, aber wir können teilen (- Hinweis Caritas-Kollekte)
Lied zur Gabenbereitung LB 53 „Wenn jeder gibt, was er hat“

Gabengebet Gütiger Gott, aus den wundervollen Gaben der Natur liegt Brot und Wein auf dem Altar. Wir danken dir: Nimm sie an und verwandle sie so, dass sie uns Heil und Segen bringen – durch Christus, unseren Herrn

Sanctus LB 296 „Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig“

Hochgebet für Kinder („Gott, du bist gut“)

Vater unser Die Kinder, die noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind, kommen zum Vater unser hoch, Rest der Gemeinde bildet lange Kette.

Nach dem Friedensgruß bekommen diese Kinder jeweils ein Stück Apfel

Lied zur Kommunion LB 305 „Mit der Erde kannst du spielen“

Meditationstext Herr, wie oft vergessen wir, dir zu danken!
Damals – während und nach dem Krieg – als die Menschen arm waren, dankten wir dir für eine trockene Scheibe Brot, für eine Schale Milch.
Hilf du uns, Herr, dass uns das Wort „Danke“ nicht zu einer leeren Phrase wird in einer übersättigten Zeit.
Lass uns den Hunger in der Welt nicht vergessen, wenn wir satt sind.
Erinnere uns an den Hunger in der Welt, wenn wir gedankenlos an der Schönheit der Kornfelder vorbeigehen,
an den goldenen Ähren, die sich bewegen im Wind,

die sich biegen unter der Last der reifen Körner,
die morgen unser Brot sind.
Herr, lehre uns danken für alles Gute, das wir immer wieder empfangen,
für jedes gute Wort, das uns erreicht.

Lied LB 234 „Sing mit mir ein Halleluja“

Schlussgebet Ja, Vater, wir sagen dir tausendmal Dank; auch für all das, was wir an Gutem
übersehen. Lass uns deine Welt mit dankbaren Augen betrachten. Darum bitten

Hinweis Nach dem Segen werden Erntedank-Mandalas verteilt.

Segen

Literatur: Kindermessbörse 97/2, 99/2, 2000/2,

Material: Mandalas, Äpfel, Schälmesser, Schüsseln für Apfelstücke, Korb mit Lebensmitteln, Karaffe
mit Wasser, Lebensmittel für Fürbitten, leere Schale, Glas Apfelmus, Apfelkerne, Tücher
Korb mit Apfel, Apfelkerne in Taschentuch gehüllt